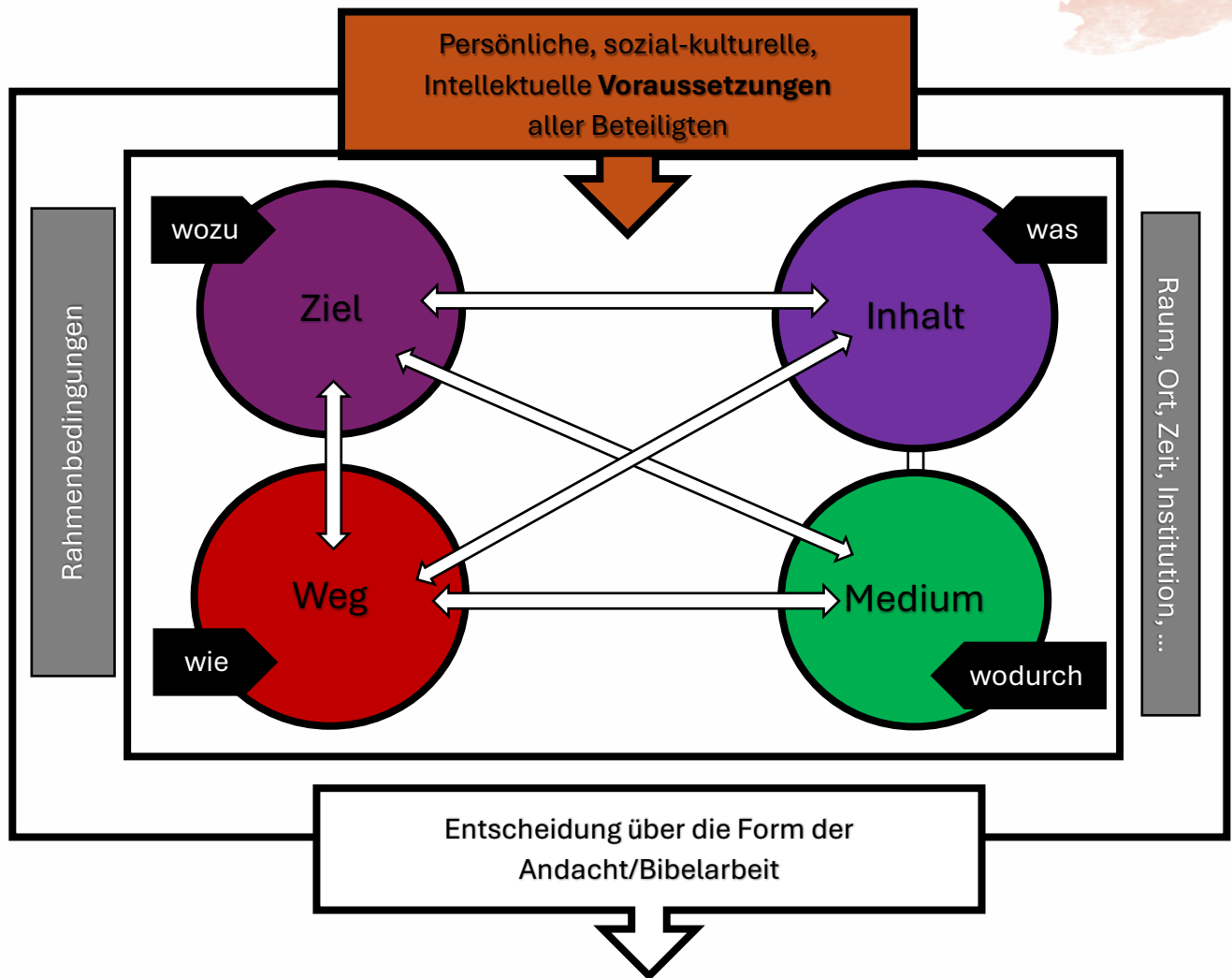


ANDACHTEN

	Glaube ich	Glaube ich nicht [mehr]	Glaube ich wieder [anders]	Warum?
Gott hat die Welt erschaffen				
Der Mensch ist gut				
Gott erhört jedes Gebet				
Wunder geschehen				
Gott ist allmächtig				
Homosexualität ist Sünde				
Gott hat eine Mission				
Jesus ist von den Toten auferstanden				
Was in der Bibel steht, muss historisch so passiert sein				
Gerechtigkeit ist Gott wichtig				
Gott lässt Leid zu				
Es gibt eine Hölle				
Gott ist personal				
Feindesliebe ist lebbar				
Bibeltexte sind wahr				
Jesus ist für mich am Kreuz gestorben				
Gott liebt alle Menschen				
Alle Menschen kommen in den Himmel				
Jesus ist Gott				

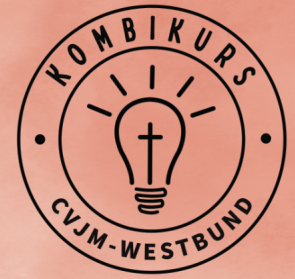
ANDACHTEN ENTWICKELN

Andachten sind dafür da, anderen etwas über Gott „beizubringen“. Kürzer als in einer Predigt, mit mehr Transfer als in einer biblischen Erzählung. Das **Berliner Modell** kann als Werkzeug zur Planung und Vorbereitung dienen.



Rahmenbedingungen (wann und wo)

- Raum (Wie viel Platz habe ich?)
- Ort (Wo bin ich?)
- Zeit (Wann findet die Andacht statt?)
- Dauer (Wie lange habe ich Zeit?)
- Institution (In wessen Auftrag halte ich die Andacht?)



Voraussetzungen - Persönlich, sozial-kulturell, intellektuell (von allen Beteiligten)

Fragen an mich:

- Was glaube ich?
- Welche Andachtsform liegt mir?
- Welche Begabungen/ Fähigkeiten habe ich (nicht)?
- Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit ich eine Andacht/ Bibelarbeit „gut“ halten kann?
- Pragmatische Frage: Wie viel Zeit habe ich zum Vorbereiten?

Fragen an die Teilnehmenden:

- Alter, Gruppengröße, ggf. Geschlecht
- Intellektuelle, physische und psychische Fähigkeiten
- Vorerfahrungen in Bezug auf Gott, Bibel, Andachtsformen
- Womit lassen sich die Teilnehmer begeistern/ gewinnen? Was interessiert sie?
- Gruppendynamik

Ziel (wozu)

- Intention – wo will ich mit meiner Andacht/Bibelarbeit hin? Was will ich erreichen?
- Möchte ich: Wissen vermitteln / Lehren, Verhalten beeinflussen, zum Nachdenken anregen?
- Was soll „gelernt/verstanden“ werden? Was will ich „bezwecken?“
(Unterschied Hauskreis und lebhaftere Jungschar)
- Was sollen die TN am Ende in ihrem Denken, Wissen, Verhalten und ggf. Fertigkeiten und Einstellungen verändern/verstanden haben/ sich mitnehmen können?
- Lernziele: Kognitiv, affektiv, (psycho)motorisch
- Gibt es auch Ziele der TN / Wünsche oder von Dritten vorgegebene Ziele?

Inhalt (was)

- Was beschäftigt die Teilnehmer? (Situation in der Gruppe, Themen der Teilnehmenden)
- Gibt es Vorgaben? (Jahreszeit, Feste, Feiertage, Wünsche der Gruppe, Vorgabe von außen)
- Soll / muss die Andacht Teil einer (Themen-) Reihen sein?
 - o Geschichte(n) einer bestimmten biblischen Person
 - o (Kirchen-)Jahreskreis
 - o Bibelarbeiten zu einem biblischen Buch (z. B. Brief)
- Was ist mir selbst wichtig? Was möchte ich vermitteln?
- Wie komme ich vom Thema zum konkreten Inhalt?
 - o Konkordanz, Stichwortsuche in Bibel-App
 - o Google
- Passen die Inhalte zu den Zielen und umgekehrt?
- Sind die Inhalte stimmig zu den Voraussetzungen der Beteiligten?
- Wie muss der Inhalt gefüllt werden, dass er den Rahmenbedingungen nicht widerspricht?

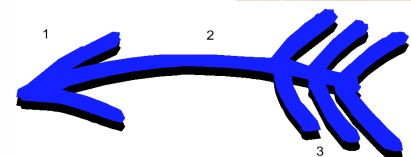


Weg (wie)

- Welche didaktischen Methoden will ich einsetzen?
- Ablauf, Aufbau, Struktur [mit was beginnen und wie aufhören] (Spannungsbogen, Arbeitsauftrag, Frage, Kooperationsspiele, Phasenwechsel)
- Die „**Form**“ ist entscheidend – Wie baue ich meine Andacht/Bibelarbeit auf, dass am Ende, das herauskommt was ich möchte.

Andachtspfeil – Eine gute Andacht ist wie ein Pfeil

- einfach – ein Ziel, Thema, Hauptgedanke, Bild, Geschichte
- gerade – Anfang und Schluss passen zueinander, die Inhalte dazwischen ergeben eine Linie
- treffend – es ist klar was ich erreichen will



1. Spitze – „pfiffig“

- TN/Hörende motivieren
- Kurze, klare Sätze, einfache Gedanken, knackig, ggf. überraschend/verblüffend
- Besonders wichtig – der erste Satz!

2. Schaft – „bedeutungsvoll und echt“

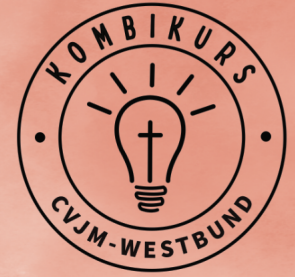
- Thema/Problem/Frage klar definieren
- Nur das als Lösung anbieten, was die Frage auch tatsächlich beantwortet und was ich auch selbst verstanden habe bzw. vertreten kann

3. Federn – „auf den Punkt kommen“

- Der Schluss soll das Vorhergehende zusammenfassen, bestätigen, vertiefen, verstärken
- Was nehmen die TN/Hörenden mit?

Medium (wodurch)

- Welche Methoden setzte ich ein? Welche Ideen habe ich?
- Welche Medien stehen mir zur Verfügung?
- Welche Methode passt zum Inhalt?
- Was kann ich Besonderes / Überraschendes machen?
- Beispiele für Methoden/Medien:
 - Verschiedene Andachtsformen (zu Liedern, Gegenständen, Personen, eigenem Erleben)
 - Das Spiel zur Andacht
 - Playmobil, The Brick Testament
 - Kreativ /Sichtbar Erzählen (aus Sicht eines Gegenstandes/Spielzeuges/Kuscheltieres, mit dem Zollstock, Sketchboard)
 - Film(ausschnitte) / Videoclip selbst drehen
 - Verschiedene Bibellesemethoden (Liest du mich)



UMSETZUNG

1. Schritt: Gott und ich

Die Bibel ist Gottes Wort. Durch die Bibel redet Gott zu uns. Also legen wir zuerst die Unruhe ab und bitten Gott um seine Gegenwart.

2. Schritt: Der Text und ich

- Lies den Text und notiere Dir Deine spontanen Einfälle.
- Stelle Dir zu jedem Vers oder Abschnitt des Textes folgende Fragen
 1. Was steht da?
 2. Was heißt das (in Bezug auf Gott, Jesus Christus, den Heiligen Geist und den Menschen)?
 3. Was sagt mir persönlich dieser Text? Was spricht mich an?
- Aufschreiben, was mir selbst noch unklar ist. (Diese Fragen sollten am Ende Deiner Vorbereitungszeit beantwortet sein.)

3. Schritt: Der Text an sich

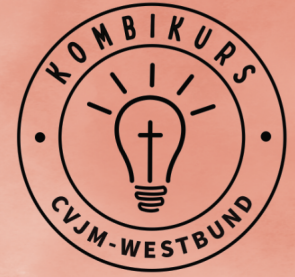
a) Der Text an sich

(Verwende Hilfsmittel, z.B. versch. Übersetzungen, Lexikon zur Bibel, Konkordanz, Kommentare, ... siehe Linksammlung am Ende)

- Text
Lies unterschiedliche Übersetzungen und achte auf Unterschiede. Unterstreiche markante Wörter und sprachliche Auffälligkeiten. Gliedere den Text in Sinnabschnitte
- Entstehung
Wer hat den Text geschrieben? In welcher Situation wurde der Text geschrieben? In welchem Zusammenhang steht der Text?
- Wort(e):
Betrachte jeden Vers einzeln. Welche Wörter müssen erklärt werden? Welche Hintergrundinformationen können hilfreich sein

b) Alternative: Der Text an sich (POZEK-Schlüssel)

- Zu Text und Entstehung siehe oben
- Stelle Dir folgende Fragen:
 - Person: Welche Personen kommen vor? Wer sind diese Personen?
 - Ort: Welche Orte kommen vor? Wo liegen sie? Welche Vorgeschichte haben sie?
 - Zeit: Zu welcher Zeit spielt der Text? (Geschichte, Politik, Kultur, Tageszeit...)
 - Ereignis: Was geschieht eigentlich? Was ist das Besondere an diesem Geschehen, das Außergewöhnliche, Berichtenswerte?
 - Kern: Was ist die Kernaussage des Textes? Was wollte der Schreiber seinen Lesern mit auf den Weg geben?



4. Schritt: Gott und ich

- Rede mit Gott über den Text und was Dir aufgefallen ist. (... und alles andere, was Dir auf dem Herzen liegt...)

5. Schritt: Überprüfung: Der Text für die Zuhörenden

- Wer wird deine Andacht hören?
- In welche Situation hinein spricht der Text? Wie werden deine Zuhörer ihn hören?
- Welche Rahmenbedingungen hast du? (Wie viel Zeit? Sonstiges Programm? Was für eine Raumsituation? Konzentrierte | Unkonzentrierte Zuschauer?)

Tipps für die Praxis:

- Mach, was dir leichtfällt, aber nicht immer das gleiche.
- Binde die Andacht in die gesamte Stunde / den Kontext ein. Versuche, ein Programm zu gestalten, das die Andacht unterstützt, vertieft und ins Leben der Zuhörenden umsetzt
- Plane langfristiger und suche dir als Rahmen für verschiedene Andachten z.B. eine thematische Reihe oder ein biblisches Buch. Erstelle möglichst einen Vierteljahresplan für deine Gruppe.
- Überlege dir, welche Methode sich für deine Andacht eignet:
Pantomime, Anspiel, erzählen mit Verkleidung, Bildbetrachtung, Verfremdung, ...
- Versuche, möglichst viele Sinne anzusprechen.

Links:

- www.bibleserver.com (viele versch. Bibelübersetzungen online, inkl. Hörbibel)
- www.volxbibel.de
- www.basisbibel.de (moderne Übersetzung des Neuen Testaments mit guten Worterklärungen)
- www.wibilex.de (wissenschaftliches Online-Portal der Deutschen Bibelgesellschaft mit Bibellexikon und Bibelkunde. Sehr gut, aber auch sehr anstrengend)
- www.bibelkommentare.de (Kommentare und ausführliches Bibellexikon)

